

Teilnahmegebühr: 20 €; Ehepaare 30 €; Studierende / Arbeitssuchende 10 €. In der Teilnahmegebühr sind auch Kaffee und Imbiss enthalten. Die Gebühr ist zu Beginn des Seminars zu entrichten.

Anmeldungen: bis zum 20. 2. 2012 an das Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität, Scharnhorststr. 110, 48151 Münster, Tel.: 0251 8325110, Fax: 0251 8325119, e-mail: byz@uni-muenster.de. Bei Fragen oder Wünschen kontaktieren Sie bitte Frau Decker im Institut telefonisch (mo - do vormittags) oder per Email unter Birgit.Decker@uni-muenster.de.

Tagungsort: Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3, 48149 Münster

Übernachtungsmöglichkeiten:

Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3, 48149 Münster, Tel.: 0251 4956447.

Hotels in der Nähe des Tagungsorts (Einzelzimmer ab 59,00 €, Doppelzimmer ab 96,00 €, jeweils mit Frühstück): Hotel Busche am Dom, Bogenstr. 10, Tel. 0251 46444 – Central Hotel, Aegidiistr. 1, Tel. 0251 510150 – Stadthotel, Aegidiistr. 21, Tel. 0251 48120, u.v.a.

Wegbeschreibungen:

Autobahn 43, Abfahrt Münster Süd (einfach geradeaus fahren). Autobahn A1, Abfahrt Münster Nord. Richtung Zentrum, über Hindenburgplatz (vor dem Schloss, hier die beste Parkmöglichkeit!) zum Tagungshaus.

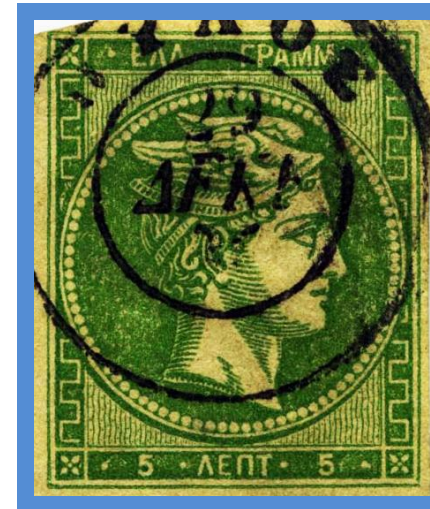
Vom Hauptbahnhof Münster fahren die Busse 5 und 6 auf der Bahnhofseite vom Bussteig B2 zum Liudgerhaus (Haltestelle „Kuhviertel“).

Der **Integrationsrat der Stadt Münster**

kooperiert dankeswerterweise eng mit den Veranstaltern der Tagung.

## GRIECHENLAND-SEMINAR (XVII)

### Das Alte im neuen Griechenland



25. – 26. Februar 2012  
im Liudgerhaus, Münster

Veranstalter:

Institut für Byzantinistik und Neogräzistik/ Arbeitsstelle Griechenland  
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Förderverein "Der Chorege" e. V.

Deutsch-Griechische Gesellschaft Münster e.V.

Südosteuropa Gesellschaft Münster e.V.

Auf allen Gebieten sieht sich das moderne Griechenland mit seiner Vergangenheit konfrontiert: in seiner Geschichte, in Gesellschaft und Kirche, in Kunst und Architektur, und nicht zuletzt in seiner Sprache.

Auf Schritt und Tritt finden sich im Lande die Spuren vergangener Größe, die die Landschaft prägen, und nicht selten gerät dabei das Alte in Konflikt mit den Anforderungen moderner Infrastruktur.

Schon bei der Gründung des neuen Griechenlands hatte man die Antike im Blick, und für die Entwicklung des Staates und seiner orthodoxen Kirche wirkte dieser Bezug identitätsstiftend. Er beeinflusst auch heute noch politisches Handeln, wird dabei aber zur Ursache etlicher Mißverständnisse. Ohne die Kenntnis der antiken Tradition und der wechselvollen Geschichte des Landes ist die griechische Eigenart und damit so manches Problem der Gegenwart nicht zu verstehen.

Anhand ausgewählter Beispiele möchten die Referenten des Seminars die ambivalente Rolle des antiken Erbes für das moderne Griechenland hervorheben.

16.30 – 17.30

**Prof. Dr. Wolfgang Decker, Köln**  
*Sport – ein altes Kulturgut zwischen Übernahme und Neuerung in der griechischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts*

17.30 – 18.30

**Prof. Dr. Heinz Richter, Mannheim**  
*Die politische Kultur in Griechenland. Griechenland – ein europäischer Partner mit eigener Tradition*

18.30 – 20.00

Imbiss

20.00 – 21.30

Öffentlicher Abendvortrag  
**Prof. Dr. Dieter Metzler, Münster**  
*Antike als Marke – Tourismuswerbung für Griechenland*

#### **Samstag, 25. 02. 2012**

14.00 – 15.00

Eröffnung: **Prof. Dr. Horst-Dieter Blume**  
Vorsitzender des Fördervereins „Der Chorege“

Grußworte

**Dr. Marianne Ravenstein**  
Prorektorin der Universität Münster

**Iakovos Kollaros**  
Griechisches Generalkonsulat, Düsseldorf

**Wendela-Beate Vilhjalmsson**  
Bürgermeisterin der Stadt Münster

**Spyros Marinos**  
Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Münster

15.00 – 16.00

**Dr. Maria Oikonomou, Wien**  
*Tier-Maschine auf delphischem Dreifuß:  
Über einige Begegnungen zwischen Photoapparat  
und Tempelanlage*

16.00 – 16.30

Kaffeepause

#### **Sonntag, 26. 02. 2012**

09.00 – 10.00

**Prof. Dr. Hans Rupprecht Goette, Berlin**  
*Klassizistische Architektur des modernen  
Griechenlands – Quellen und Bezüge*

10.00 – 11.00

**Prof. Dr. Georgios Makris, Münster**  
*Die Gorgoepekoos (Kleine Metropolis) in Athen –  
ein baugeschichtliches Unikat im Spannungsfeld  
von Politik, Klischeevorstellungen und Esoterik*

11.00 – 11.30

Kaffeepause

11.30 – 12.30

**Prof. Dr. Vasilios Makrides, Erfurt**  
*Die griechische Antike und die Orthodoxie  
im neugriechischen Staat –  
Aspekte einer vielschichtigen Begegnung*

ab 12.30

Abschluss-Diskussion